

## DORTMUNDER HAFEN AG

# Container Terminal trotz der Krise

Die Umschlagzahlen des Dortmunder Hafens für das 1. Halbjahr 2009 liegen vor. Im gesamten ersten Halbjahr 2009 verzeichnet die Dortmunder Hafen AG einen Umschlagrückgang um 394.900 Tonnen im Vergleich zum Vorjahr. Der Umschlag ging von 1.544.400 Tonnen auf 1.149.500 Tonnen bzw. um 25,6 Prozent zurück.

„Das Ergebnis der ersten sechs Monate ist keinesfalls zufriedenstellend, zeigt aber eine leichte Verbesserung gegenüber dem ersten Quartal, in dem noch ein Rückgang des Güterumschlages um 30 Prozent zu verzeichnen war“, so Manfred Kossack, Vorstand der Dortmunder Hafen AG. Den ersten Rang der Warengruppen nehmen nach wie vor die Container mit 355.100 Tonnen ein. „Dies bedeutet zwar einen Rückgang um 39.100 Tonnen gegenüber dem Vorjahr, aber Vorsicht! Für das Ergebnis des Container Terminal Dortmund ist nicht die Tonnage relevant, sondern die Anzahl von Containern und Wechselbrücken (so genannten Ladeein-

heiten). Und hier verzeichnen wir einen Zuwachs von 921 Einheiten, immerhin ein Plus von 1,4%“, erläutert Kossack die Situation des Container Terminals, eine Beteiligungsgesellschaft der Dortmunder Hafen AG.

Diese Entwicklung ist besonders erwähnenswert, da andere Terminals deutliche Rückgänge verkraften müssen. „Die Tatsache, dass das Container Terminal Dortmund seine Umschlagfähigkeit sogar leicht steigern konnte, liegt an seiner besonderen Kundenstruktur, die vor allem aus dem Bereich der Konsumgüter kommt. Auch der im Zuge der Kooperation der Häfen Duisburg und Dortmund Anfang März 2009 aufgenommene neue Bahnshuttle zwischen Duisburg, dem Chemiepark Marl und dem Dortmunder Hafen trägt erste Früchte. Jeden Monat werden durchschnittlich 440 Container zusätzlich durch diese neue Zugverbindung umgeschlagen“, so der Hafenchef weiter.

Mit 289.200 Tonnen liegt der Mineralölumschlag auf Rang 2 der Statistik. Hier



Das Container Terminal Dortmund konnte im 1. Halbjahr 2009 steigende Stückzahlen verzeichnen.

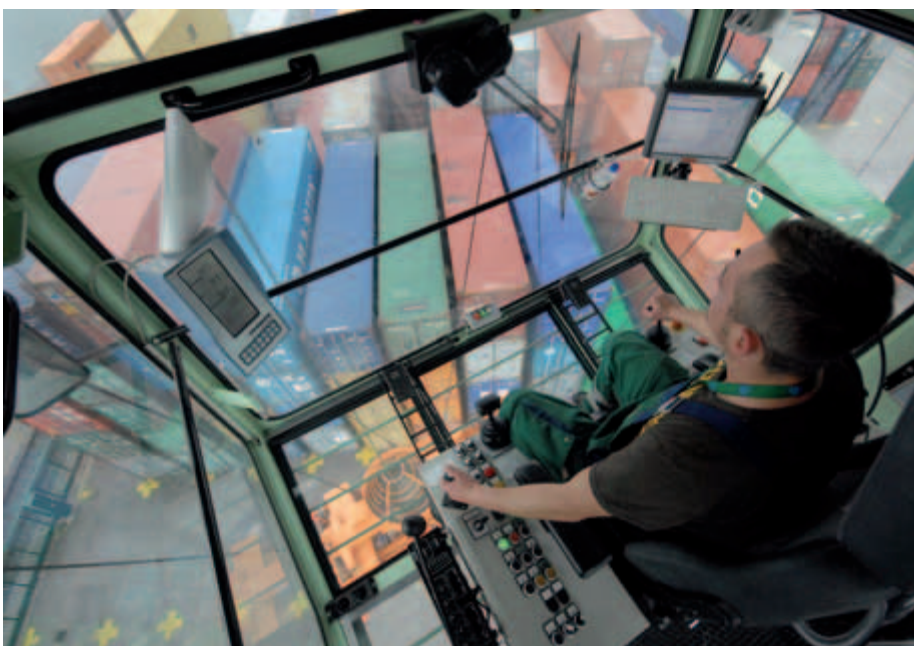
Foto: Reminghorst

ergibt sich für das erste Halbjahr 2009, im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres eine Steigerung um 15.600 Tonnen bzw. um 5,7 Prozent. Der stark gesunkene Ölpreis sorgt hier für eine Belebung.

Leichte Entspannung auch in der Gütergruppe Baustoffe: Trotz eines mit 27,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr noch immer sehr hohen Rückganges ist in dieser Gütergruppe leichte Entspannung festzustellen. Nach dem ersten Quartal betrug der Rückgang noch 56,7 Prozent. Nach wie vor auf lediglich 30 Prozent des Vorjahresniveaus findet sich die Importkohle, hier ist derzeit keine Veränderung festzustellen. „Der Dortmunder Hafen befindet sich ebenso wie die meisten anderen Binnenhäfen noch immer in einer rezessiven Phase. Besserung zeichnet sich bei einigen Gütergruppen ab. Das Container Terminal Dortmund arbeitet trotz der schwierigen Zeiten sehr erfolgreich und sogar leicht über Vorjahresniveau“, fasst Kossack die Ergebnisse abschließend zusammen. ■

Gut zu tun hat der Kranfahrer am CTD.

Foto: Appelhans



# LOGISTIK FÜR VISIONÄRE UND EINKÄUFER.

DACHSER European Logistics

Neben vielen europäischen Standorten verbinden wir auch langfristige Unternehmensziele mit kurzfristigen Optimierungsvorteilen. Profitieren Sie mit DACHSER von einem flächendeckenden Transportnetz, einheitlichen Standards und präzise getakteten Laufzeiten. Wir verbessern Ihre Logistik. Zuverlässig. Effizient. Täglich.

[www.dachser.com](http://www.dachser.com)

# Staus vermeiden lernen



Staus beeinträchtigen nicht nur Reisende, sondern auch den Güterfernverkehr. Um dies zu vermeiden, gibt es einen neuen Studiengang Verkehrsinformatik in Erfurt.

Foto: dpa

**Abfahren oder weiterfahren: Das ist die ewige Streitfrage, wenn Autofahrer im Stau stehen. Wie sie es machen, meist machen sie es falsch: Am Ende stecken sie fest und ärgern sich schwarz.**

Abhilfe sollen Absolventen in dem Fach Verkehrsinformatik schaffen: Sie entwickeln IT-Lösungen, mit deren Hilfe sich der Verkehr effizienter leiten lässt. Solche IT-Lösungen spielen im Verkehrswesen eine immer größere Rolle. Daher werden dort Fachleute gebraucht, die sowohl das Gesetz der Straße als auch die Technik verstehen. „Bei uns lernen Studenten zum einen also, wie ein Stau entsteht, und im zweiten Schritt, wie er sich mit IT-Lösungen vermeiden lässt“, erläutert Prof. Gunar Schorcht von der Fachhochschule Erfurt, die das Fach anbietet. Anwendungen gibt es viele: Dazu gehören elektronisch gesteuerte Stauwarnsysteme auf Autobahnen, aber auch Staumeldungen und Vorhersagen, die sich über das Navi im Auto empfangen lassen.

Im Studium werden zunächst die Grundlagen der Informatik vermittelt. Am Anfang heißt es also vor allem, Mathematik zu pauken. Daneben lernen Studenten, wie sich Verkehr messen und steuern lässt. Bei einigen Studienangeboten dieser Art spezialisieren sich Studenten später zum Beispiel auf logistische Fragen und untersuchen, wie eine Transportkette vom LKW auf das Schiff reibungslos ineinandergreift.

Arbeit für Absolventen gibt es in allen Arten von Verkehrsunternehmen. Außerdem sind sie als Software-Entwickler tätig. Oder sie arbeiten bei Automobilfirmen an IT-Lösungen für den rundum vernetzten PKW und Lastwagen von morgen. Studieren lässt sich das Fach in dieser Form nur in Erfurt. Ähnliche Studienangebote finden sich an zahlreichen Hochschulen aber unter den Stichworten „Verkehrswesen“ und „Logistik“.

## Logistikfläche auf Lager



**Kapazitäten frei!**

Sie suchen Logistikflächen in der Metropolregion NRW? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Ihr Ansprechpartner: Lars Zimmermann

Die Garbe Logistic AG ist einer der führenden Logistikimmobilien-Entwickler in Deutschland. Als Anbieter von Full-Service-Lösungen konzipieren, realisieren und finanzieren wir hochwertige Logistikimmobilien an nationalen und internationalen Verkehrsknotenpunkten. Ihre spezifischen Anforderungen haben für uns höchste Priorität.



Bliersheimer Straße 80B · 47229 Duisburg · (0 20 65) 76 421-20 · www.garbe.de

**Eilige Anzeigen per Fax:  
0231 9059-8605**

## Preise für Fracht differieren

Bei den Preisen für Transportdienstleistungen gibt es einer Marktanalyse zufolge noch reichlich Verhandlungsspielraum. Die gezahlten Preise für vergleichbare Leistungen differierten bei Luft- und Seefrachten um bis zu 100 Prozent, berichtete der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME) jetzt auf der Grundlage einer fortlaufenden Untersuchung von 70 Unternehmen und 90 000 Datensätzen. Auf der Straße liegen die Preisunterschiede demnach bei bis zu 50 Prozent. Dabei erziele nicht automatisch der Kunde den besten Preis, der das höchste Transportvolumen einkaufe. Besonders für mittelständische Unternehmen könne es sinnvoll sein, ihren Bedarf zu bündeln und auf wenige Transporteure zu verteilen, erklärte der Verband.

### B1-Tunnel vorerst gestoppt

Das Oberverwaltungsgericht Münster hat im August das Planfeststellungsverfahren für den A40/B1-Tunnel in Dortmund gestoppt. Das beklagte Landesministerium für Bauen und Verkehr sei nicht zuständig für einen Teil der Planfeststellung, heißt es. Für den Hauptgeschäftsführer der IHK zu Dortmund, Reinhard Schulz, ist es katastrophal, dass eines der wichtigsten Verkehrsinfrastrukturvorhaben der Region jetzt scheitern soll. Dies wäre ein schwerer Schlag nicht nur für den Gesamtverkehr, sondern insbesondere für den Logistikstandort Westfälisches Ruhrgebiet. Selbst wenn über den Weg der Nichtzulassungsbeschwerde beim Bundesverwaltungsgericht noch ein anderes Urteil herauskommen sollte, werde viel Zeit vertan.

Mit uns  
**Planen**



Dienstleistungsbüro  
für Ingenieur- und  
Eisenbahnwesen GmbH

Mit uns  
**Bauen**



**Die Basis  
für eine gute  
Partnerschaft.**

[www.fuellberg.de](http://www.fuellberg.de)

# Neue Konzepte für LKW

**Wirtschaftliche Verflechtungen erzeugen langfristig stark anwachsenden Güterverkehr. Dies ist nicht nur Anlass für die EU-Kommission über Maßnahmen nachzudenken, wie die Effizienz der Verkehrsträger und deren Zusammenarbeit verbessert werden kann. Zu diesem europaweiten Diskussionsprozess gehören auch neuartige Nutzfahrzeugkonzepte und eine mögliche Überarbeitung der Richtlinie 96/53/EG, die von der EU-Kommission in Erwägung gezogen wird.**

Die Richtlinie 96/53/EG definiert die höchstzulässigen Abmessungen für Nutzfahrzeuge im innerstaatlichen und im grenzüberschreitenden Verkehr sowie deren höchstzulässige Gewichte im grenzüberschreitenden Verkehr. Der Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) e.V. in Frankfurt am Main begrüßt das Vorhaben der EU-Kommission, vor einer etwaigen Entscheidung zur Änderung der einschlägigen Richtlinie mögliche Konsequenzen abzuwägen.

Der BGL mahnt bei der Diskussion in dieser europäischen Debatte um Maße und Gewichte eine europäeinheitliche Lösung an. Nationale Alleingänge verursachen nach bisheriger Erfahrung nur Chaos und Wettbewerbsverzerrungen. Darüber hinaus unterstützt der BGL das verkehrspolitische Ziel, bei einer Änderung höchstzulässiger Fahrzeugabmessungen und -gewichte die Förderung der Multi-, Co- und Intermodalität der Verkehrsträger zu unterstützen. Eine Gewähr dafür bieten nach den Vorschlägen des BGL modular aufgebaute Konzepte. Damit öffnen sich auch die notwendigen Spielräume, unterschiedliche Einsatz- und Infrastrukturbedingungen in den EU-Mitgliedsstaaten angemessen zu berücksichtigen.

Der BGL hat in seinen Führungsgremien ein Positionspapier zur laufenden Diskussion über Maße und Gewichte verfasst und präsentiert diese Vorstellungen in der Politik und der interessierten Öffentlichkeit. Ausgangspunkt zukunftsgerichteter Logistikkonzepte sind multi-



Foto: BilderBox

und comodale Basismodule für Ladungsträger, die weltumspannend und verkehrsträgerübergreifend eingesetzt werden können.



## Dortmund Hafen Logistik mit System

- erreichbar per Schiff, Straße und Bahn
- Massen- und Stückgutumschlag
- direkte Seehäfen-Anbindung
- Ansiedlungsmöglichkeiten
- Containerterminal

### Dortmund Hafen 21

Speicherstraße 23 · 44147 Dortmund  
Telefon (0231) 9839-681  
E-Mail: info@dortmunder-hafen.de

# Tausend Wege führen in den Kreis Unna



## Logistik: Erfolgsfaktor für Unternehmen

Die Wettbewerbsfähigkeit in der Wirtschaft ist durch ein starkes Wachstum der globalen Warenströme gekennzeichnet und wird nicht zuletzt wesentlich von der Effizienz der Logistik bestimmt. Damit wird die Logistikbranche zum entscheidenden Erfolgsfaktor für die Unternehmen am Markt.

Die vorrangige Stellung der Branche spiegelt sich auch im Kreis Unna wider, allein über 11.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in über 400 Unternehmen sind momentan im Bereich Logistik tätig.

Grundlagen für diesen Erfolg des Kreises Unna sind neben der **strategisch günstigen Lage am östlichen Rand des Ruhrgebietes** auch das hervorragende **Angebot an Logistikflächen** mit einer ausgezeichneten Verkehrsinfrastruktur.

Im Kreis Unna verknüpfen allein **vier Autobahnkreuze** (Autobahnen A 1, A 2, A44 und A 45) die bedeutendsten Nord-Süd- und Ost-West-Achsen miteinander, weiterhin durchqueren **die wichtigsten Schienen- und Binnenwasserwege die Region**. Für den optimalen Umschlag von Schiene und Straße stehen im Kreis Unna zwei Containerterminals (Bönen und Unna) zur Verfügung.

Der **Dortmund Airport**, unmittelbar an der westlichen Kreisgrenze gelegen, ermöglicht zudem die Beförderung von Passagieren sowie Luftfracht und komplettiert somit das lückenlose Verkehrsangebot der Region.

Der Kreis Unna hat sich in diesem Rahmen zu einem bekannten Zentrum der Handelslogistik entwickelt. Längst hat sich also die Logistik als ein wichtiger Wirtschaftsfaktor im Kreis Unna etabliert. Auch genießt die Logistik im Bereich der WFG Kreis Unna eine ganz besondere Bedeutung. Netzwerke werden aufgebaut und gepflegt, weitere Infrastrukturmaßnahmen begleitet und Mitarbeiter über eine Vielzahl von Trägern qualifiziert.

**Wenn Sie als expandierendes Unternehmen Ihre Zukunft planen und den optimalen Standort suchen, dann wenden Sie sich an uns.**



## Know-how durch Konferenzen

**Speditionssoftware kann deutlich mehr Transparenz im Unternehmen schaffen. Zu diesem Thema veranstaltet die Zeitschrift VerkehrsRundschau am 29. September 2009 in München eine Fachkonferenz, die sich an Transportunternehmen, Speditionen und Logistikdienstleister sowie an die verladende Industrie richtet.**

Themen sind unter anderem Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung, Auswahl und Einführung von IT-Lösungen, Kennzahlenmanagement mit Speditionssoftware. In parallelen Workshops haben die Teilnehmer die Möglichkeit, marktführende IT-Lösungen im Detail kennenzulernen. Experten aus Systemhäusern für den Logistikbereich präsentieren gemeinsam mit Referenzkunden aus Logistik-Dienstleistungsunternehmen ihre Lösungen. Die Teilnahme an der Veranstaltung kostet 99 Euro (zzgl. gesetzl. MwSt.). Weitere Informationen, das vollständige Tagungsprogramm sowie das Anmeldeformular unter [www.verkehrsrundschau.de/events](http://www.verkehrsrundschau.de/events).

Eine weitere Konferenz beschäftigt sich mit dem Thema Gefahrgut-Verpackungslogistik – am 8. Oktober 2009 in

Köln. Dieses Gemeinschaftsprojekt der Zeitschrift Gefahr/gut und der Mauser Group bietet Gefahrgut-Profis die Chance, sich über aktuelle Trends und Entwicklungen zu informieren.

Das eintägige Programm im Kölner Maritim Hotel richtet sich an Entscheider aus Unternehmen, die sich mit dem Bereich Gefahrgut beschäftigen: Transportfirmen und Speditionen, Verloader und Abfüller, Chemiehersteller, Entsorger und Rekonditionierer. Die Vorträge sind praxisorientiert und bringen einen echten Nutzwert: Renommierete Experten aus Industrie, Fachverbänden und Behörden referieren über aktuelle Themen und Herausforderungen aus dem Bereich der Logistik.

In einem ersten Themenkomplex geht es um die Entwicklung von Warenströmen in Europa, den Einsatz von IBCs, Kunststoff- und Stahlverpackungen, um künftige Investitionen in Schienen-, Straßen- und Seetransport sowie um technische Entwicklungen von Transportmitteln. Ein weiterer Themenkomplex befasst sich mit rechtlichen und logistischen Fragen der Ladungssicherung. Nach der Mittagspause geht es weiter mit Trends und Entwicklungen bei Verpa-



**Dolezych**  
einfach sicher

**Qualität setzt sich durch!**

Seile • Ketten • Hebebänder • Zurrgurte • Rundschlingen  
Hebezeuge • Krane • Beratung • Prüfung • Wartung • Schulung

Hartmannstraße 8 • 44 147 Dortmund • Tel. 02 31/82 850  
Fax 02 31/82 77 82 • [www.dolezych.de](http://www.dolezych.de) • [info@dolezych.de](mailto:info@dolezych.de)

ckungsmaterialien, Kostenoptimierung in der Supply Chain und Nachhaltigkeit im Life-Cycle-Management. Eine Podiumsdiskussion ermöglicht es den Teilnehmern im Anschluss, ihre jeweiligen Interessensgebiete zu vertiefen.

Weitere Informationen, das vollständige Tagungsprogramm sowie das Anmeldeformular sind zu finden unter [www.gefahrgut-online.de/events](http://www.gefahrgut-online.de/events). ■

## Auf alles vorbereitet. Mit dem Training der DEKRA Akademie

Weiterbildungen  
gemäß Berufskraftfahrer-  
qualifikationsgesetz  
**BK rFQG**

Ladungssicherung gemäß  
**VDI 2700a**

Gefahrgutfahrer/in  
Basiskurs / Aufbaukurs Tank  
Fortbildung  
**GGVSEB / ADR (IHK)**

Gefahrgutbeauftragte  
Allgemeiner Teil und  
Verkehrsträger Straße  
**GbV (IHK)**

Ausbildung zum/r  
Gabelstaplerfahrer/in  
**BGG 925**

Wir beraten Sie gerne ausführlich und erstellen Ihnen ein individuelles Angebot (auch Inhouse-Schulungen).

Weitere Informationen zu Seminaren und Kurzlehrgängen erhalten Sie von  
Ursula Seluga Tel. 0231.96 10 15-19



DEKRA Akademie GmbH, Alter Hellweg 52, 44379 Dortmund  
Tel.: 0231.96 10 15-0, Fax: 0231.96 10 15-28  
E-Mail: [dortmund.akademie@dekra.com](mailto:dortmund.akademie@dekra.com)  
[www.dekra-akademie.de](http://www.dekra-akademie.de)



# Von Dortmund aus in alle Welt mit Ihrem Luftfracht-abfertiger „Dortmund Airport Cargo-Service“

Dringend benötigte Ersatzteile, Chemikalien oder Kinderspielzeug - vom Dortmund Airport startet Luftfracht in die ganze Welt. Das Besondere: Das Luftfrachtzentrum selbst vereint alle relevanten Partner des Logistiksystems unter einem Dach - Luftfrachtspediteure, Airlines, das Zollamt und die Cargoabteilung des Dortmund Airport.

„Durch diese enge Verzahnung kann fast jede Ladung schnell und effizient abgewickelt werden. „Das ist die Basis unseres Erfolgs“, sagt Stephan Elsner, Leiter der Frachtabteilung am Airport. Diesen Erfolg belegen Zahlen. So legte die Sparte in den vergangenen Geschäftsjahren im zweistelligen Prozentbereich zu. Rund 9.000 Tonnen werden jährlich am Dortmund Airport umgeschlagen und durch tägliche LKW-Anbindungen zu zahlreichen nationalen und internationalen Airports weitertransportiert.

Elsner: „Zu unserem Kerngeschäft gehört das Luftfrachthandling.“ Qualifizierte Mitarbeiter fertigen die Luftfrachten gemäß Standard Ground Handling Agreements ab. Dazu gehört die Frachtannahme, das Wiegen und Messen, das Dokumentenhandling sowie viele weite-

re Aufgaben, die im täglichen Geschäft vorkommen. Welche Ware auch immer per Luftfracht aufgegeben wird - das Airport-Team kümmert sich um den reibungslosen Ablauf.

Gerade im Bereich der Gefahrgutschulung und -verpackung sind die Mitarbeiter immer auf dem neusten Stand. Experten gehen davon aus, dass dieser Bereich künftig weiter zulegen wird, obwohl gleichzeitig die Sicherheitsbestimmungen verschärft werden. Das Cargo-Center des Dortmund Airport verspricht Klarheit im Dickicht der komplizierten gesetzlichen Vorgaben und Verordnungen. „Gleichzeitig bieten wir kompetente Beratung und Trainings an“, so Elsner. Vom Luftfahrtbundesamt anerkannte Gefahrgutseminare nach den Vorschriften der ICAO-TI über IATA Dangerous Good Regulations und der JAR OPS ist alles dabei. Der Flughafen Dortmund bietet die Schulungen nicht nur im Airport, sondern auch in Unternehmen an. In den Seminaren stehen nicht nur graue Theorie, sondern auch Beispiele aus den alltäglichen Anforderungen des praktischen Geschäfts. Wem das nicht reicht, kann an die Schulung anknüpfen: Auch für

weitergehende Beratungsleistungen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Flughafens Dortmund gern zur Verfügung.

Obwohl der Begriff Gefahrgut auf den ersten Blick brisant klingt, verbergen sich dahinter in der Regel ganz alltägliche Güter - von der Batterie bis hin zu Haushaltschemikalien. Allein aus Sicherheitsgründen unterliegen sie nicht nur strengen, sondern ständig auch noch fortentwickelten Verfahrenen.

Um das Angebot abzurunden ist der Cargo-Service auf das Verpacken von Gefahrgütern gemäß den Auflagen der IATA "Dangerous Goods Regulations" spezialisiert. Hierzu gehört das Verstauen und Markieren von Gefahrgütern gemäß IATA Dangerous Goods Regulations, das Erstellen der „Shippers Declaration für Dangerous Goods“, sowie die Bereitstellung einer 24 - Stunden Notrufnummer. Die eigens entwickelte Software zur Erstellung der "Shippers Declaration" verhindert eventuelle Schreibfehler und ermöglicht eine kurzfristige Änderung bei umfangreichen Sendungen. Viele Gute Gründe, um Fracht ab dem Dortmund Airport auf die Reise zu schicken.



**Schnell da. Flugs verschickt.  
Der Cargo-Service am Dortmund Airport.**

Das Luftfrachtzentrum vereint alle relevanten Partner des Logistiksystems unter einem Dach: Luftfrachtspediteure, Fluggesellschaften, Zollamt und Cargo-Abteilung. Eine enge Verzahnung ist Voraussetzung für eine schnelle, effektive und kostengünstige Abwicklung - ganz in Ihrem Sinne.

**Dortmund Airport** 21

Näher als man denkt.

[www.dortmund-airport.de/cargo](http://www.dortmund-airport.de/cargo)

# Gut geschult unterwegs

Seit dem 1. Oktober 2006 ist das neue Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz (BKrFQG) in Kraft. Für alle gewerblich tätigen Fahrer sind damit grundlegende Veränderungen in der Ausbildung und vor allem in der neuen Weiterbildungsverpflichtung verbunden.

Bus- und LKW-Fahrer, die im Besitz einer Fahrerlaubnis der Klassen C1, C1E, C, CE, D und DE sind, müssen sich regelmäßig in einem Zeitraum von fünf Jahren in den Bereichen Sicherheit und Wirtschaftlichkeit weiterbilden. Das gilt auch für die beruflich Erfahrenen.

Seit dem 10. September bietet die DEKRA Akademie ständige Weiterbildung für alle gewerblichen Kraftfahrer. Insgesamt umfasst die Fortbildung 35 Zeitstunden. Aufgeteilt in fünf Module à sieben Stunden können diese im Block oder verteilt auf fünf Jahre besucht werden. Für den Personenverkehr gibt es die Module:

Eco-Training, Markt und Image, Sicherheitstechnik (Fahrsicherheit), Risiken und Notfälle im Straßenverkehr sowie Fahrgastsicherheit und Gesundheit. Die Themen für LKW-Fahrer unterscheiden sich im Wesentlichen durch die Ausrichtung auf den sicheren Gütertransport und die Vorschriften im Güterverkehr.

Am Ende der ersten Fortbildungsreihe folgt eine Eintragung in die Fahrerlaubnis. Hierzu wird die Ziffer „95“ in Verbindung mit einer Frist in die Spalte 12 der Fahrerlaubnis eingetragen. Wer die Fristen versäumt, muss mit hohen Bußgeldern rechnen. Fahrer, die ohne gültige Qualifikation unterwegs sind, müssen mit bis zu 5.000 Euro rechnen. Für Unternehmen wird es weitaus teurer. Werden Fahrer ohne nachweisliche Qualifikation eingesetzt, können Bußgelder bis zu 20.000 Euro fällig werden.

„Berufseinsteiger im Bereich Güterverkehr, die ab dem 10.09.2009 ihre Fah-



Berufskraftfahrer sollten ihre Fortbildung nicht auf die lange Bank schieben.

Foto: Dekra Akademie

**Wir bewegen Unternehmen**

- ▶ Industrieumzüge
- ▶ Transportlogistik vom Kranverleih bis zum Tieflader

**Wir informieren Sie gerne:** 0 23 31/35 93-0  
[info.hagen@convoi.com](mailto:info.hagen@convoi.com)  
[www.convoi.com](http://www.convoi.com)



rerlaubnis erwerben, müssen zusätzlich eine Prüfung vor der IHK über die Grundqualifikation ablegen“, sagt Andreas Sieren, Vertriebsbeauftragter der DEKRA Akademie Dortmund. Dann heißt es nicht mehr nur Führerschein erwerben und Brummi fahren. Vielmehr geht es um Prävention, Sicherheit im Straßenverkehr und Imagebildung für die Berufssparte der Kraftfahrer. Ansprechpartner bei der IHK zu Dortmund: Petra Sundermann, Tel. 0231 5417154, E-Mail: [p.sundermann@dortmund.ihk.de](mailto:p.sundermann@dortmund.ihk.de).

Weiter Informationen gibt es auch auf der Internetseite [www.dekra-berufskraftfahrer.eu](http://www.dekra-berufskraftfahrer.eu) oder bei der DEKRA Akademie GmbH, Alter Hellweg 52, 44379 Dortmund-Kley. Ansprechpartner: Andreas Sieren, Tel. 0231 961015-29, E-Mail: [dortmund.akademie@dekra.com](mailto:dortmund.akademie@dekra.com), [www.dekra-akademie.de](http://www.dekra-akademie.de)

Wir optimieren Ihren Verkauf!

## Kunden - Service - und Verkaufsmanagement / Finanzwesen

Die OKC Unternehmensberatung ist ein eigenständiges und unabhängiges Beratungsunternehmen.

Wir analysieren den aktuellen Status Ihrer Kundenabwicklung und die dazugehörige Finanzabwicklung im Bereich Sales und After - Sales

Ihr Gewinnsteigerung ist unser Ziel.

OKC Consulting

Ihr Ansprechpartner: Herr Kunz  
 Mail: [OKCConsulting@aol.com](mailto:OKCConsulting@aol.com) | Tel.: 01 51 / 23 51 72 08

# Deutschland baut auf den Mittelstand. Der Mittelstand baut auf uns.

Unser Geschäftsmodell ist einfach und wirkungsvoll: Wir machen Finanzgeschäfte, die wir verstehen, mit Menschen und Unternehmen, die wir kennen. Das schafft Stabilität und Vertrauen. So sind wir mit weitem Abstand zum wichtigsten Finanzpartner der mittelständischen Unternehmen in Deutschland geworden. Im Jahr 2008 haben die Sparkassen ihre Kreditzusagen nochmals deutlich gesteigert. Und auch im schwierigen Jahr 2009 bleiben wir der verlässliche Finanzierungspartner.

Dem Wohlstand ihrer Region und den dort lebenden Menschen verpflichtet: die Sparkassen.  
**Gut für Sie - und gut für Deutschland.**

guten Bankberater?"

**buch heute noch sicher?"**

"Wo bekomme ich eine "Mit welcher Anlagestrategie erziele ich die beste Rendite?"

faire Berater?"

**Antworten zur Finanzkrise.**

Stellen Sie uns jetzt Ihre Fragen –  
in Ihrer Sparkasse oder online unter

**[www.gutfuerdeutschland.de](http://www.gutfuerdeutschland.de)**

Finanzsektor wieder erholen?"

unter meinem  
am sichersten?"

er eine gute Rente?"

ageform ist für mich am besten?"

Finanzkrise umgehen?"

**Wird sich der Finanzsektor wieder erholen?"**

**Wird sich der Finanzsektor wieder erholen?"**

auch in 20 Jahren noch was wert?"